

**Sitzung des Fachausschusses „Bau und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 02.03.2022
Protokoll**

Onlinesitzung

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Nr. XIII/02/22

Anwesend sind:

| | | | |
|-----------------------------|-----------|-----------------------|--------------|
| Herr Rolf Heide | SPD | Herr Hanspeter Halle | Bd. 90/Grüne |
| Frau Barbara Wulff (vertr.) | SPD | Frau Ute Pesara | CDU |
| Herr Rolf Vogelsang | SPD | Herr Thorsten Schildt | Die Linke |
| Herr Stefan Kliesch | parteilos | | |

An der Teilnahme sind verhindert:

| | |
|---------------------------|-----|
| Herr Senihad Sator | SPD |
| Herr André Zeiger | CDU |
| Frau Rosemarie Kwidzinski | BiW |

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“**
- TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIII/01/22 vom 26.01.2022**
- TOP 3: Veräußerungsvorhaben eines Grundstücks am westlichen Ende des Ölhafens dazu: Herr Bethge, Ref. 24 (Bodenschutz) / SKUMS
Herr Flottau, Frau Gernand, Fachbereich Grundstücksausschreibungen / WFB**
- TOP 4: Diverse Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Nichtöffentlicher Teil:

- TOP 6: Entscheidungen in Bauangelegenheiten**
-

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, die Tagesordnung in der vorliegenden Form verabschiedet.

Für den bevorstehenden Sitzungsreigen werden vorgemerkt:

- Behandlung „Sanierung und Ausbau der Dachgeschosse im Breitenbachhof lt. Auskunft der ESPA-BAU nach der Sommerpause.

- TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIII/01/22 vom 26.01.2022**

Das o.a. Protokoll wird mehrheitlich genehmigt.

TOP 3: Veräußerungsvorhaben eines Grundstücks am westlichen Ende des Ölhafens

Herr Bethge stellt anhand einer Präsentation die Verkaufsabsichten der Stadtgemeinde Bremen und die damit verbundenen Vorteile einer Nutzbarmachung des Standortes vor (Anlage 1).

Die Notwendigkeit einer Veräußerung des in Rede stehenden Geländes begründet sich vor allem aus dem öffentlichen Interesse nach einer Verwertung des Geländes durch die Ansiedlung eines neuen Industriebetriebes der Abfallwirtschaft und einer im Vorwege durchzuführenden Sanierung des kontaminierten Bodens (Auskoffnung und Auffüllung mit unbelastetem Erdreich, incl. Grundwasserreinigung von Ölrückständen), die sich aus der vormaligen, langjährigen Nutzung durch die ESSO AG herleitet und für die öffentliche Hand mit erheblichen Kosten verbunden wäre.

Daraus ergibt sich die Absicht, das Gelände zu einem symbolischen Preis von einem Euro an die Fa. STRABAG zu verkaufen und den Kontrakt mit der Auflage zu versehen, der Käuferin die vollständige Sanierung der Fläche aufzuerlegen. Dies beinhaltet die Gewährleistung seitens der Fa., die Last des Risikos auf sich zu nehmen, auch für etwaige höhere Kosten als bis dato taxiert, aufzukommen.

Die neue Industrieansiedlung umfasst ein Betriebskonzept, das vor Ort geothermische Stromerzeugung beinhaltet und in Kooperation mit der Hochschule Bremen realisiert werden soll.

Als zeitlicher Horizont für die Umsetzung (Sanierung des Geländes und Betriebserrichtung) werden insgesamt 3-4 Jahre veranschlagt.

Der Fachausschuss spricht sich für das Veräußerungsvorhaben aus (mehrheitliche Beschlussfassung bei einer Enthaltung).

TOP 4: Diverse Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Glascontainerstandort Wohlers Eichen:

Im Ergebnis der Aussprache verständigt sich der Fachausschuss mehrheitlich darauf, den Standort vorläufig zu erhalten, allerdings mit der Auflage zu versehen, dass die DBS kontinuierlich für die Reinigung Sorge trägt.

Als Rückfallposition kommt in Betracht, den Containerstandort auf das Privatgelände der GEWOBA (im Bereich der Etagengarage der Großwohnanlage) zu verlegen.

Angeregt wird im Übrigen, optional zu prüfen, ob Glasentsorgungseinrichtungen unter Straßenniveau nach dem Vorbild der Kissinger Str./Findorff auch an Standorten in Gröpelingen in Betracht kommen, da sie weniger die Gefahr von Verschmutzungen des Umfeldes mit sich bringen und zudem eine geringere Lärmbelastung für das Wohnumfeld bergen.

Glascontainerstandort Gohgräfenstr./Ortstr. und Wohlers Eichen:

Der FA spricht sich gegen eine Umsetzung des Containerstandortes an dieser Stelle aus, da die Nachteile für die Anwohnerschaft die Vorteile deutlich überwiegen würden (einstimmige Beschlussfassung).

Toilettenhäuschen an der Debstedter Str./Ecke Gröp. Heerstr.:

Nach wie vor wird das Offenstehen der Eingangstür zum ehem. Toilettenhäuschen am Gröpelinger Friedhof (Ecke Debstedter Str./Gröp. Heerstr.) moniert.

Das Gespräch mit dem örtlichen KOP der Polizei Bremen soll gesucht werden, um eine dauerhafte Unzugänglichkeit durch Verschluss des Gebäudes zu gewährleisten.

Kenntnisnahme.

Pollersetzungen „Am Nonnenberg“:

Es wird an das Anliegen einer verdichteten Pollersetzung an der Straße „Am Nonnenberg“ (Abschnitt zwischen Stubbener Str. und Bürgerhaus Oslebshausen) erinnert.

Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

Autowrack an der Seewenjestr.:

Aus der Anwohnerschaft der Seewenjestr. wird Umstand moniert, dass auf dem Parkplatz vor dem Gebäudekomplex mit den Hausnr. 196-200 bereits längere Zeit die Tuine eines PKW befindlich ist, das den Gesamteindruck dieses Straßenabschnittes empfindlich trübt.

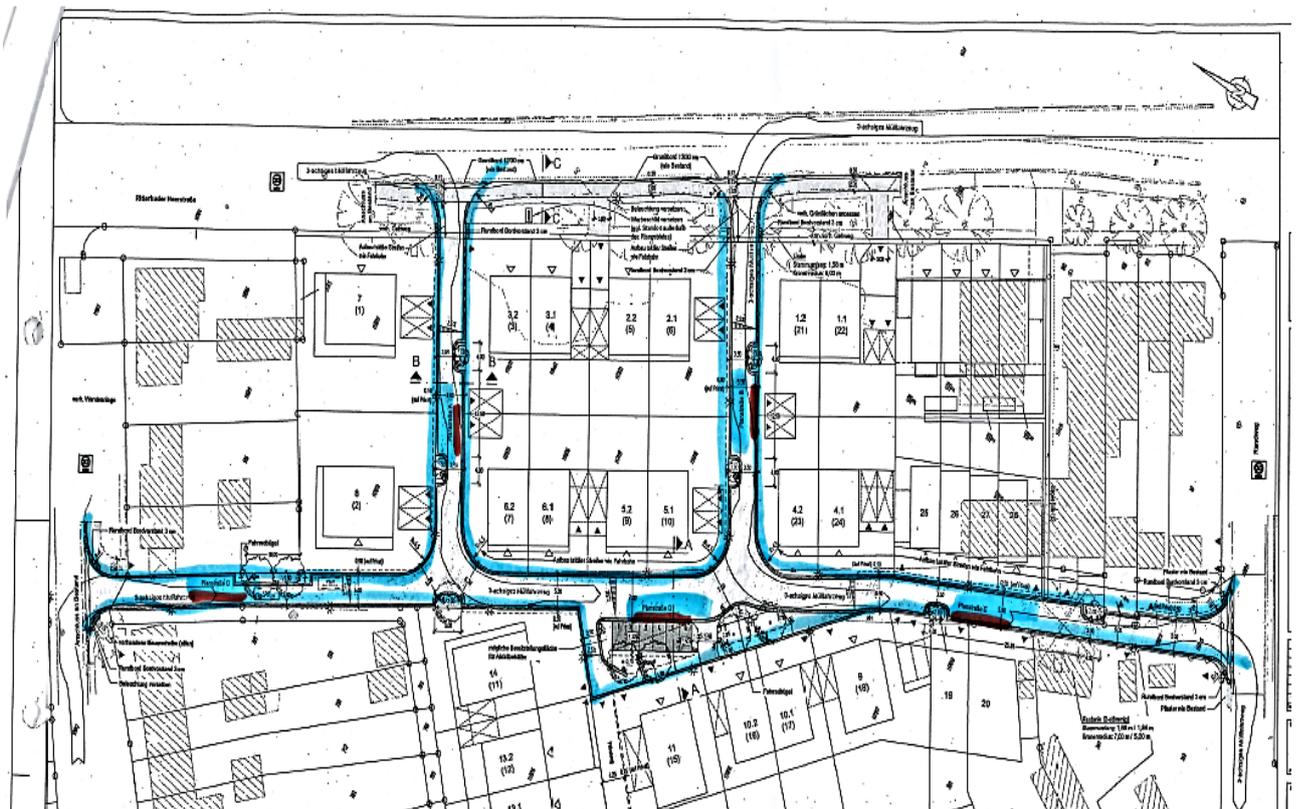
Da es sich bei den Parkbuchten mutmaßlich um Privatgelände einer größeren Wohnungsbaufirma handelt, wird der örtliche Ansprechpartner ermittelt und um Beseitigung gebeten.

Kenntnisnahme.

Benennungsangelegenheit „Am Oslebshauer Pumpwerk“:

Im Nachgang der Benennungsentscheidung, dem Planstraßengebiet zwischen Ritterhuder Heerstr. und Randweg den Namen „Am Oslebshauer Pumpwerk“ zu verleihen, wird der Präzisierung halber ergänzend bestimmt, dass sich die Benennung auf die Planstraßen A-E erstreckt (blau bezeichnete Verkehrsflächen in der Abbildung unten).

Einstimmige Beschlussfassung.



TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Lt. Zwischenmitteilung des ASV dauert die Prüfung möglicher straßenbaulicher Einrichtungen mit dem Ziel, eine wirkungsvolle Entschleunigung zu erreichen, derzeit noch an. Sowie die Vorprüfungen abgeschlossen sind, wird das Thema im FA wieder aufgerufen.

Kennisnahme.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher:

Ingo Wilhelms

Rolf Vogelsang